



Kern-Energie

High-Resolution-Aufnahmen mit Auflösungen bis zu 24 bit/192 kHz schlummern immer öfter auf heimischen Festplatten. Mit dem kleinen HD-Player von Astell&Kern können die Musikschätze nun auch auf große Reisen gehen – und unterwegs ihren Besitzer mit grandiosem Klang versorgen.

Moment, Astell und wer? Kennen Sie nicht? Macht nichts, der Kunst-Name kommt ja auch von einer findigen Agentur. Aber iRiver, der koreanische Hersteller hinter dem Markenpseudonym, könnte Ihnen durchaus ein Begriff sein. Deren Flash-Player galten lange als Klang-Geheimtipp unter den Digital-Portis. Zu Recht, wie viele AUDIO-Tests bestätigten. Dem Siegeszug der Smartphones als Mobilplayer konnte das allerdings auch nichts entgegensetzen.

Umso erfreulicher, dass sich iRiver mit alten Tugenden zurückmeldet. Mit dem neu erschaffenen Namen Astell&Kern will man das High-End-Label unter den portablen Musikspielern werden, das Dolce&Gabbana der Festspeicher-Player: edel verarbeitet, mit exquisiten Bauteilen ausgestattet und vor allem imstande, sorgsam gehetzte High-Resolution-Daten bis zu 24 bit/192 kHz im Flac- oder WAV-Gewand auch unterwegs in höchster Qualität darzubieten.

Das haben freilich schon andere vermocht – zum Beispiel der backstein-

große und fast ebenso schwere Colorfly, der im AUDIO-Test 1/2011 zwar akustisch überzeugte, in Handhabung und Bedienung aber nur eine schwache B-Note erzielen konnte. Der AK 100 – so die offizielle Bezeichnung des ersten Astell&Kern-Players – vermeidet diese Fehler gekonnt. Sein fast quadratisches schwarzes Aluminiumgehäuse liegt mit knapp 130 Gramm gut in Hand und Jackentasche. Gesteuert wird er fast ausschließlich über den 320 x 240 Pixel darstellenden Touchscreen; dieser ist zwar erwartungsgemäß nicht so farbenprächtig, hochauflösend und reaktionsschnell wie bei einem zeitgenössischen Smartphone, aber sehr zuverlässig und auch mit größeren Fingern gefahrlos bedienbar. Noch mehr sensorische Eindrücke liefert der prominent hervorstehende Drehregler, mit dem sich der Pegel in feinen 150 Stufen kontrollieren lässt.

**ASTELL&KERN IST DAS
DOLCE&GABBANA DER
FESTSPEICHER-PLAYER**

Neben allen wichtigen Informationen zum gespielten Song wie Interpret, Titel, Laufzeit, Auflösung oder auch Datenrate und -format präsentiert der AK 100 natürlich die entsprechenden Albencover im Vollbildmodus. Kleiner Tipp: Der AK 100 stellt die Covers von selbst erstellten FLAC-Dateien (z. B. beim Rippen von CDs) problemlos dar, wenn man sie im jpeg-Format mittels eines Metadaten-Programms wie Mp3Tag direkt einbettet (gratis für Windows unter mp3tag.de). Für das Betanken des Astell&Kern mit Daten braucht es nicht zwingend eine Software. Zwar liefert iRiver einen digitalen Musikverwalter mit, der AK 100 kann über USB aber direkt aus dem Datei-Manager beladen werden, scannt danach automatisch die Metadaten der neu hinzugefügten Tracks und präsentiert kurz darauf alle Einträge seiner Mediathek wahlweise nach Interpret, Album oder gar Qualität sortiert (die Option „Mastering Studio Qualität“ listet alle Titel mit Auflösungen ab 24/96 auf). Wo noch vor ein paar Jahren portable Player schon an der benötigten Fest-



OBEN: Die USB-Micro-Schnittstelle, rechts daneben finden zwei Micro-SD-Karten ein neues Zuhause. **UNTEN:** Links der kombinierte Kopfhörer- und Digitalausgang (optisch), rechts der optische Digital-Input, der den AK 100 in einen DAC verwandelt.



STECKBRIEF

ASTELL&KERN & KERN AK 100

Vertrieb		Audio Tuning Vertriebs GmbH Margaretenstraße 98, A-1050 Wien
www.		Tel: +43 1 544 85 80
Listenpreis	700 Euro	AUDIO TUNING BETTER AUDIO, BETTER VIDEO www.audiotuning.com
Garantiezeit	2 Jahre	
Maße B x H x T	6 x 8 x 1,4 cm	
Gewicht	122 g	

ANSCHLÜSSE

Analog In/Out	- / 3,5 mm Stereo Kopfhörer
USB / Firewire	1 x Micro USB 2.0 / -
Digital In / out	Optical / Optical
Netzwerk	-

FUNKTIONEN

Display	2,4" QVGA Touch Screen
schneller Vor / Rücklauf / Gapless	• / •
Playlists importieren / erstellen	• / •
Bluetooth / Airplay	• / -
Coveranzeige / Suche	• / •
Radio FM / DAB / Internet	- / - / -
mitgelieferte Software	iRiver Plus 4 (Windows / Mac OS X)
Equalizer	5-Band
Musik-Dateiformate	FLAC, WAV, MP3, AAC, APE (ALAC, AIFF)
Max. Auflösung Bit / kHz	24/192
Speicher intern / extern	32 GB Flash / 2 x 32 GB Micro SD
Zubehör	USB-Micro-Kabel, Stofftasche, Micro-SD-Card mit 5 HD-Tracks von Chesky Records

AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> • Audiophiler Mobilplayer, der alles abspielen kann, was sich der Musikfan unterwegs wünscht. • Eine Aufnahmefunktion über Digital-In wäre die Krönung.
Klang lossless	100
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL
PREIS/LEISTUNG

100 PUNKTE
ÜBERRAGEND



ORIGINAL-GRÖSSE: Player und Display sind originalgetreu abgebildet. Und es ist alles zu sehen, was man wissen möchte.



GALERIE: In der Album-Ansicht präsentiert der AK 100 natürlich auch die Cover-Abbildungen der Musikschätze.

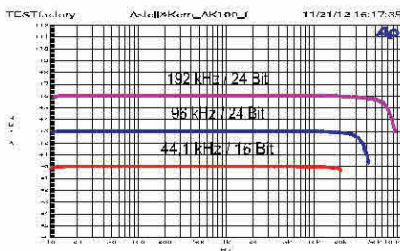


INFORMATIONSENTRUM: Datenraten, Samplefrequenzen und Dateityp – alles über einen Klick (oder Touch) einsehbar.

speicherkapazität für High-Res-Daten gescheitert wären, kann der AK 100 mit einem durch Micro-SD-Karten auf bis zu 96 GB erweiterbaren internen 32-GB-Flash-Speicher punkten. Der reicht für so einige Studio-Master-Aufnahmen völlig aus. Aber erst mit der entsprechenden Chip-Bestückung wird diese Datenflut adäquat kontrolliert. Im Astell&Kern arbeitet dazu ein höchst potenter Wolfson WM8740, der ebenso in den exzellenten kleineren Linn-Netzwerk-Playern wandelt und bei Bedarf auch anderen Zusppielern über den optischen Digitaleingang zur Verfügung steht. Der Akku-Laufzeit scheint's nicht zu schaden: Der AK 100 ließ im Praxistest an den Herstellerangaben (bis zu 16 Stunden) keine Zweifel aufkommen.

Am Klang erst recht nicht: Präzise und neutral, zeigte sich der AK 100 seiner Mobilplayer-Konkurrenz wie dem neuen iPod Touch 5G erwartungsgemäß überlegen, nicht nur mit High-Res-Daten: im Bass kräftiger und konturierter, in den Mitten natürlicher, in den Details präziser. Weil der AK 100 auch die Messingenieure mit solider Ausgangsspannung und nahezu perfektem Störabstand von 111 dB beeindruckte, ließen wir ihn sogar gegen den wenig mobilen Linn Sneaky DS im Hörraum antreten. Dem Streaming-Player zeigte sich der Mobilplayer in fast allen Belangen ebenbürtig – bis auf die Konturenschärfe, die der Linn gewohnt perfekt präsentierte. Den Namen Astell&Kern aber sollte man sich ab sofort merken.

MESSLABOR



Perfekter geht es kaum: Extrem linearer Frequenzgang, Störabstand liegt bei 111 dB. Die Ausgangsspannung von 1,5 Volt liefert auf jeden Fall viel Pegel über Kopfhörer. Ausgangswiderstand: 22,7 Ω.



FAZIT

Christine Tantschinez
Stv. Chefredakteurin AUDIO

Längst ist ausreichend Festspeicher für mobile Geräte erschwinglich, dennoch machen sich die wenigsten Hersteller Gedanken darüber, dass Musik jetzt auch verlustfrei und in höheren Auflösungen gehört werden könnte. iRiver bildet mit Astell&Kern eine exzellente Ausnahme: mit Lossless-Formaten, High-Res und viel akustischem Feinsinn.

1993

HIGH END TO GO

Musik in bestmöglicher Qualität auch unterwegs hören – dieser Wunsch ist fast so alt wie HiFi selbst. Natürlich gab es schon in den frühen 80ern die Walkman-Modellreihen von Sony, darunter legendäre Recorder wie den WM-D6C, aber so richtig begann der Porti-Boom im digitalen Zeitalter. 1993, in der Oktober-Ausgabe, präsentierte AUDIO einen ausgiebigen Test damals vertretener Digital-Formate und der passenden Abspieler: von MiniDisc und DAT (Digital Audio Tape) sowie DCC (Digital Compact Cassette) über CD-Portis bis hin zu einem Exoten von Sony, einem digitalen Diktiergerät. Die Preisspanne: 350 Mark (CD-Portis) bis 1300 Mark (DAT-Recorder). Fazit damals: CD-Portis sind nicht zeitgemäß, DAT siegt klanglich und praktisch über DCC und MiniDisc.

